



**Diakonie** 

im Ev. Kirchenkreis Dinslaken

# Bericht der Diakonie

**Berichtszeitraum**

**September 2019 bis August 2020**

**Diakonisches Werk**  
**im Ev. Kirchenkreis Dinslaken**  
Duisburger Str. 103  
46535 Dinslaken

[www.diakonie-din.de](http://www.diakonie-din.de)



## Vorwort Liebe Leserinnen und Leser,



„old way won't open new doors“ – wir möchten gar nicht zu viele Worte zu der Corona-Pandemie und ihre Auswirkungen verlieren, die so unerwartet über uns alle herein gebrochen ist, doch wir wären nicht die Diakonie, wenn wir nicht allen Krisen auch etwas Gutes abgewinnen würden: die Mitarbeiterschaft hat sich mehr denn je als Dienstgemeinschaft gesehen und gemeinsam Projekte entwickelt, die den neuen Bedürfnissen Rechnung getragen haben. Wir haben uns alle, was mobiles Arbeiten und Videokonferenzen angeht, weiterentwickelt und schauen, was wir davon in den Alltag übernehmen werden, auch hinsichtlich unserer Angebote an unsere Klient\*innen.

Wie sich weiterhin die Krise auf die Gesellschaft und die Menschen und die Welt auswirken wird, wird sich zeigen, wir werden reagieren müssen. Wir bedanken uns an dieser Stelle noch einmal sehr bei allen Mitarbeitenden für das gemeinsame „an einem Strang“ ziehen und das Mitdenken in der Krisensituation, das umsichtige Handeln und das Aufeinander aufpassen.

Nun zu neuen Arbeitsgebieten im Diakonischen Werk:

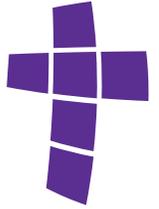
### **Beratungs- und Begegnungszentrum für Senioren in Duisburg-Walsum-Vierlinden**

Nach intensiven Gesprächen und in enger Kooperation mit der Kirchengemeinde Walsum-Vierlinden hat das

Diakonische Werk zum 01.01.2020 die Trägerschaft des BBZ übernommen. Im BBZ wird die bislang hervorragend geleistete Arbeit der Kirchengemeinde in enger Zusammenarbeit weitergeführt. Frau Kathrin Bay leitet mit ihrem BBZ Team Marion Schnittcher, Anita Baukloh, Frauke Janssen und einer großen Mannschaft voll hochengagierter ehrenamtlicher Menschen verschiedene Begegnungs- und Beratungsangebote für Senior\*innen. Beeindruckt hat mich die Vielzahl hochbetagter BesucherInnen, denen man ihr Alter gar nicht ansieht – Begegnung scheint jung zu halten. Weiterhin freuen wir uns sehr, dass nun auch eine Duisburger Kirchengemeinde mehr vom Diakonischen Werk profitiert als bisher.

### **Wohngemeinschaften für Frauen und Männer in schwierigen Lebenslagen**

Bereits auf der letzten Synode angekündigt, mittlerweile mit Leben gefüllt – bereits die Zweite Wohngemeinschaft, diesmal für Frauen, ist in Dinslaken-Hiesfeld an den Start gegangen. Auch hier ist die gute Kooperation mit der Kirchengemeinde Hiesfeld, die uns als Vermieterin der Wohnung mit tollem Wohnraum versorgt, hervorzuheben. Wir freuen uns sehr, gerade Menschen, die am Rande der Gesellschaft stehen, mit unseren Angeboten versorgen zu können. Aus der Männer-WG konnten bereits die ersten Herren bei ihrem Übergang in eigenen Wohnraum begleitet werden.



## Vorwort

### Gemeindepaten

Wir konnten im Rahmen unserer Mitarbeitenden für jede Gemeinde einen Paten finden, der für sie als Ansprechpartner\*in, z.B. bei Planung von Gemeindefesten etc. zur Verfügung steht. Bedingt durch Covid 19 hat noch keine persönliche Vorstellung stattgefunden. Dies werden wir noch nachholen, sobald die Zeiten dies zulassen.

Dies sind nur einige Beispiele für die enge Zusammenarbeit von Kirche und Diakonie, es gibt noch zahlreiche weitere gute Beispiele, und wenn Sie noch eine weitere Möglichkeiten sehen, lassen Sie es uns wissen.

Mit Ungeduld erwarten wir die Auflösung des Diakonievereins e.V. zum 01.2021, von der wir uns schlankere Strukturen, eine bessere Übersicht und eine einfachere Organisation von einem „großen“ Unternehmen anstatt von zwei gleichgroßen Parallelunternehmen, versprechen. Die Planung und Umsetzung und auch die diesjährige Haushaltsplanung, in der schon die zukünftige Struktur ihren Schatten voraus wirft, waren eine kleine Herausforderung, aber die Arbeit hat sich sicherlich gelohnt.

Und nun wünschen wir Ihnen einen kurzweiligen Überblick mit dem Besten aus unseren diakonischen Arbeitsgebieten, wir freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit.

Alexandra Schwedtmann  
Geschäftsführerin

Nicole Mehring  
stellv. Geschäftsführerin

Erich Schult  
Synodalbeauftragter für Diakonie

## Ambulant Betreutes Wohnen Anerkennend Begeisterungsfähig Wegbegleiter



v.l.n.r.: Miriam Timp, Stefanie Groß, Judith Ohm, Fernanda Toniutti, Frauke Janssen, Shirly Buers

Das Team des Ambulant Betreuten Wohnen begleitet psychisch- und/oder suchterkrankte Menschen in ihrem Lebensalltag. Wir motivieren Hilfesuchende ihre Lebensbereiche neu zu ordnen und bieten Beratung, Unterstützung, Ansprache sowie Aufmerksamkeit, mit dem Ziel, eine möglichst selbstständige, stabile Lebensführung zu erreichen.

### Was können wir noch berichten?

Im April 2020 haben wir unsere erste WG mit **drei** Plätzen gegründet. Hier können Menschen in besonderen sozialen Schwierigkeiten bspw. nach Haftentlassung aufgenommen werden. Das Wohnen in der WG wird direkt mit dem ABW verknüpft, sodass eine engmaschige Versorgung stattfinden kann. Im Juli 2020 konnten wir weitere Räumlichkeiten anmieten die uns ermöglichen, vier weitere Personen in einer WG, mit dem ABW, zu unterstützen.

### Und noch mehr Entwicklung!

Im Berichtszeitraum konnten wir unseren Klientelstamm von **43** Personen auf **64** Hilfesuchende ausbauen. Über dieses Vertrauen in unserer Arbeit freuen wir uns sehr, denn die erhöhten Anfragen führten auch zu einer Erweiterung des Teams. Frauke Janssen und Shirly Buers unterstützen seit Januar 2020 als Fachkräfte unser Team. Ebenso konnten wir Kathrin Lepka als Ergänzungskraft neu gewinnen. Katharina Kout wird nach ihrer Elternzeit ebenfalls ins Team zurückkehren.

Weiterhin dabei sind die Fachkräfte: Judith Ohm, Miriam Timp und Stefanie Groß als neue Teamkoordinatorin (seit Januar 2020) sowie die Ergänzungskraft Fernanda Toniutti.

Dieses Jahr war viel los, doch wir sind motiviert und planen weiter!

## AG 8a - Kinderschutz Kinderschutz – geht uns alle an



Die Arbeitsgruppe 8a - Kinderschutz arbeitete im Berichtszeitraum an der Aktualisierung und Weiterentwicklung des Konzeptes sowie der Organisation und Durchführung der Kinderschutz-Belehrungen innerhalb der unterschiedlichen Arbeitsbereiche.

Nicole Seidenstücker besuchte den Zertifikatskurs zur Kinderschutzfachkraft von Januar bis Juli 2019. Sie konnten diesen im Januar 2020 erfolgreich abschließen und ist nun zertifizierte Kinderschutzfachkraft.

Die Arbeitsgruppe 8a hat sich im Berichtszeitraum vier Mal getroffen, um an der Aktualisierung des Handbuchs, den 8a-Belehrungen und anderen aktuellen

Themen zu arbeiten. Es gab zudem einen Termin mit den Geschäftsführenden aus den Bereichen Ev. Kinderwelt, Diakonie und Kirchenkreis, um das Handbuch und die aktualisierten Abläufe vorzustellen.

Seit Juni 2019 ist Barbara Gierlings aus dem Evangelisch Integrativen Familienzentrum Möllen und nun in der Kita Grünstraße neues Mitglied in der Arbeitsgruppe 8a. Auch sie ist zertifizierte Kinderschutzfachkraft und ergänzt das Team für Frau Gramegna. Frau Gierlings berät in Kinderschutzfragen in den Bereichen Diakonie und den Kirchengemeinden.

Durch die Covid-19 Pandemie mussten die geplanten Treffen der AG 8a und ein Belehrungstermin vorerst abgesagt werden. Die telefonische Erreichbarkeit konnte durchweg sichergestellt werden. Die Kontakteinschränkung sowie die teilweise Schließung der Einrichtungen haben sicherlich einen Einfluss auf die unten aufgeführten Beratungszahlen.

### **Daten/Zahlen im Berichtszeitraum 2019-2020**

**Kinderschutz-8a-Beratungen:** 3 Fälle mit unterschiedlich intensiven Kontakten

**Kinderschutz-Belehrungen:** 4 Termine

Für das Team: Julia Glettenberg (Diakonisches Werk)

## Aufsuchende Jugendarbeit (AJA)

Im Berichtszeitraum konnten die Mitarbeitenden der AJA die bereits bestehenden Kontakte intensiveren und weitere Jugendliche erreichen. Aufgrund der Corona Pandemie mussten die Mitarbeitenden der AJA vermehrt auf die **digitale Kontaktpflege** ausweichen. Dieses Umdenken führte auch dazu, dass in Zusammenarbeit mit dem Quartiersmanagement Lohberg der **Podcast „Funkzentrale Hexenhaus“** entstanden ist. Im wöchentlichen Rhythmus erscheinen Folgen mit Jugendlichen, Mitarbeitenden der Jugendliche und anderen Akteuren der Jugendarbeit der Stadt Dinslaken. Inhaltlich orientieren sich die Folgen an Vorschlägen der Jugendlichen. Der Podcast soll Jugendliche auch dazu ermutigen selbst einen Podcast zu erstellen. Hierfür stehen die Mitarbeitenden der AJA mit ihrem Know-How jederzeit bereit. Zur Kommunalwahl erscheinen Interviews mit den Bürgermeister-kandidat\*innen, in denen die Fragen der Jugendlichen an eben diese gestellt werden.

In Zusammenarbeit mit dem ND-Jugendheim wurde der Nachfrage nach einem regelmäßigen **Fußball-Angebot** in einer Halle nachgegangen. Jeden Donnerstag wurde in einer Soccerhalle mit ca. **15** Jugendlichen Fußball gespielt. Weiterhin wird, im Rahmen der Corona-Schutzmaßnahmen, das **Sportangebot an öffentlichen Plätzen** durch die AJA intensiviert, da durch solche Angebote erfahrungsgemäß eine Vielzahl von Jugendlichen unterschiedlicher Altersgruppen erreicht werden kann. Hieraus ergeben sich zudem **Einzelfallarbeiten**.

Das **Hexenhaus** wird als Anlaufstelle für Treffen des Kinder- und Jugendparlaments, der Fridays for Future Bewegung Dinslaken und des Together-Treffs weiterhin sehr gut genutzt.

Seit dem 01.06.2020 hat Jonas Egelkraut nach fast zehn Jahren die AJA verlassen und Lisa Reinemann übernimmt seine Stelle.



v.l.n.r.: Jens Seppendorf, Assma Chengafe (Kinderschutzbund),  
Lisa Reinemann

Für das Team: Lisa Reinemann, Teamkoordinatorin

## Beratungsstelle für Familienplanung, Sexualität und Schwangerschaftskonflikte

Die Beratungsstelle ist eine Anlaufstelle rund um Schwangerschaft und Schwangerschaftskonflikt, nachgeburtliche Fragen, psychische Problemlagen, soziale und finanzielle Hilfen ... und sexualpädagogische Fragestellungen.

Das Team besteht aus 3 Beraterinnen, die 1,5 Stellen mit unterschiedlichen Stundenanteilen ausfüllen und einer Verwaltungskraft in Teilzeit.

Im Jahr 2019 wurden **924** Beratungsgespräche sowie **41** Gruppenveranstaltungen, bei denen **381** Jugendliche teilnahmen, und ein Vortrag über Kinder im ersten Lebensjahr und deren Eltern durchgeführt. Dabei nahm der Anteil der Männer, die zur Beratung kamen, weiter zu. **159** Frauen wurden über die Bundesstiftung „Mutter und Kind“, finanziell unterstützt. Auffällig hierbei war, dass der Anteil der Antragstellerinnen, die von ALG II oder Sozialhilfe leben, jährlich anstieg und 2019 bei **54 %** gelegen hat. Ebenso verhielt es sich mit dem Anteil der ausländischen Ratsuchenden. Er lag knapp unter der **50 %** Marke.

### Die wichtigsten Themen des letzten Jahres:

- „ich bin klein & du bist groß“, Kinder im ersten Lebensjahr, Tipps für ein gutes Gelingen war der Titel des Vortrags, der in Kooperation mit der Hebamme Kai Schlender entwickelt und am 17.10.2019 in den Räumen der Wiesenstr. 44 in Dinslaken für interessierte Paare gehalten wurde. Zu einer Wiederholung, wie geplant, kam es leider aufgrund der Corona-Beschränkungen noch nicht.
- Ein weiteres Schwerpunktthema 2019/20 war der Datenschutz. Aufgrund der Verordnungen nach DSGVO und DSG-EKD wurden einige Änderungen im Ablauf der Beratungsstelle vorgenommen, um den Datenschutz umfangreich sicherzustellen. Die Diakonie RWL hat dazu im Herbst eine Fachtagung durchgeführt und eine Handreichung erstellt.

- Prägend für den Anfang des Jahres 2020 waren die Corona-Pandemie und die damit verbundenen Einschränkungen. Beratungsgespräche wurden nur noch im Notfall persönlich und ansonsten telefonisch durchgeführt. Sexualpädagogische und andere Gruppenangebote fielen ganz aus. In einer Kombination aus Home-Office und Anwesenheit im Diakonischen Werk, ist es aber gelungen, den Ratsuchenden gerecht zu werden und sie bedürfnisorientiert zu beraten.

Für das Team: Beate Heinen, Teamkoordinatorin



## Beratungszentrum Café Komm

Das Beratungszentrum Café Komm bietet Schuldner- und Insolvenzberatung, Erwerbslosenberatung, Antrags- und Bewerbungshilfen sowie Soziale Beratung an. Seit Anfang August 2019 hat unsere Auszubildende zur Kauffrau für Büromanagement, Ebru Yildiz, das Café Komm am Empfang bei allen organisatorischen Aufgaben und als erste Ansprechpartnerin für Klient\*innen unterstützt. Sie hat ihre Prüfung mittlerweile erfolgreich abgeschlossen und unterstützt das Café Komm weiterhin.

Gerd Lorenz ist Ende April nach über 30 Jahren bei der Diakonie Dinslaken in den wohlverdienten Ruhestand gegangen. Heike Neuhaus hat seine Nachfolge angetreten und arbeitet nun seit Anfang Mai mit 19,5 Stunden in der Erwerbslosenberatung und bietet auch die Bewerbungs- und Antragshilfen an. Damit löst sie Sarah Köster im Bereich der Antragshilfen ab. Die offene Sprechstunde der Erwerbslosenberatung findet nach wie vor mittwochs in der Zeit von 13-16 Uhr statt. Die Bewerbungs- und Antragshilfen können jeweils montags und freitags von 9-12 Uhr aufgesucht werden. Weitere Termine sind nach Absprache möglich.

Im Bereich der Schuldner- und Insolvenzberatung gab es in diesem Jahr personelle Änderungen im Diakonischen

Werk Wesel und auch der Ruhestand von Herrn Lorenz hat dazu geführt, dass es zu zeitlichen Änderungen sowie geänderten Verantwortlichkeiten kam. Karin Rösel sowie Karim Oehmichen sind nunmehr die Ansprechpartner\*in im Bereich der Schuldner- und Insolvenzberatung für die Bereiche Voerde, Hünxe, Duisburg-Walsum sowie Dinslaken. Kerstin Hankeln ist als drittes Teammitglied für die Bereiche Wesel, Hamminkeln, Schermbeck, Hünxe, etc. zuständig.

Durch die Einschränkungen und Vorsichtsmaßnahmen infolge der Covid 19 Pandemie mussten die persönlichen Kontakte und damit alle Beratungsangebote ab Mitte März heruntergefahren werden und es konnten im persönlichen Kontakt nur noch Notfallberatungen gewährleistet werden. Das Café Komm Team war dennoch durchgehend im Beratungszentrum vertreten und es konnte besonders im Bereich der telefonischen Beratungen sowie der Beratungen per E-Mail ein deutlicher Anstieg verzeichnet werden. Inhaltlich ging es bei den Menschen überwiegend um finanzielle Sicherungsfragen im Zusammenhang mit Lohnausfällen sowie Kurzarbeitergeld. Weitere Themen waren Unsicherheit im Umgang mit der aktuellen Situation sowie Einsamkeit durch die Kontaktbeschränkungen. Mit den Lockerungen

im öffentlichen Leben, konnten auch unsere offenen Sprechstunden unter Einhaltung der Sicherheitsmaßnahmen wieder angeboten werden.

### Das Café Komm in Zahlen

Persönliche Kontakte: **3.429**, telefonische Kontakte: **3.729**  
Die Hauptpunkte liegen in der Schuldner- (**2.198**) und Erwerbslosenberatung (**1.809**), sowie der Sozialenberatung (**1.343**), auch die Antrags- (**468**) und Bewerbungshilfen (**173**) sind ein gewichtiger Teil des Beratungszentrums.

Die Kontakte in der Schuldner- und Insolvenzberatung liegen mit **568** Kontakten auf einem nahezu gleichen Niveau zum Vorjahr.



v.l.n.r.: Ebru Yildiz, Heike Neuhaus, Julia Glettenberg

## Drogenberatung

Im Berichtszeitraum haben über 500 Menschen die Hilfe unserer Beratungsstelle in Anspruch genommen. Ein Großteil von ihnen ist betroffen im Sinn einer eigenen Suchterkrankung; häufig sind es aber auch Angehörige, die sich fragen, wie sie ihrer/m erkrankten Partner\*in, ihrem Kind oder ihrem Elternteil „richtig“ helfen können oder die aufgrund eigener Erschöpfung Rat und Hilfe für sich suchen.

Seit Juni 2020 ist die Drogenberatung im Rahmen der Landesinitiative zur Bekämpfung von Wohnungslosigkeit in Nordrhein-Westfalen „Endlich ein ZUHAUSE“ auch Anlaufstelle für obdach- oder wohnungslose Menschen, die die Angebote von Sucht- und Drogenberatungsstellen aus unterschiedlichen Gründen bisher nicht wahrgenommen haben. Die Beratung findet überwiegend da statt, wo sich die Klienten aufhalten, beispielsweise in der örtlichen Notschlafstelle oder an öffentlichen Plätzen im rechtsrheinischen Kreisgebiet. Kooperationspartner des Diakonischen Werkes im Ev. Kirchenkreis Dinslaken ist der Caritasverband Moers-Xanten. Wir freuen uns, dass wir dieses Angebot trotz der schwierigen aktuellen Situation in Zeiten der Corona Pandemie starten konn-



v.l.n.r.: Christina Biederbeck und Jonas Egelkraut (Drogenberatung) mit Kooperationspartnern der Caritas Moers-Xanten sowie dem Kreis Wesel

ten, da gerade obdach- und wohnungslose Menschen besonders hart von der Krise betroffen sind.

Neben der Beratung und Betreuung ist die Suchtprävention ein weiterer wichtiger Baustein unserer Abteilung. In vielfältigen Angeboten erhalten hier Kinder und Jugendliche, pädagogische Fachkräfte sowie alle Interessierten Unterstützung. Zielsetzung ist es, Suchtentwicklungen vorzubeugen und Gesundheitsbewusstsein und Risikokompetenz zu fördern. Im Arbeitsbereich der Suchtprävention nimmt das Thema der Mediensuchtprävention,

neben den Themenbereichen Alkohol, Cannabis und Tabak einen immer höheren Stellenwert ein. Mit dem von der Drogenberatungsstelle selbst entwickelten Medienparcours „ENTER IT“ sind wir regelmäßig an weiterführenden Schulen im Einzugsgebiet unterwegs um Kinder und Jugendliche im Umgang mit Medien zu sensibilisieren.



Für das Team: Christina Biederbeck, Teamkoordinatorin

## Diakoniechor

Unter dem Motto „Wo gesungen wird, da lass dich nieder“ oder „Wer singt – bleibt gesund“ wurde der Diakoniechor gegründet. Zunächst für Mitarbeitende und/oder betreute Personen gedacht, entwickelte sich der Chor mit großer Beliebtheit zu einem Chor der hauptsächlich von älteren Damen besucht wird. Montags in der Zeit von 11.00 bis 12.30 Uhr treffen sich die Damen unter der Leitung von Thomas Lenzian, Jugendleiter der Gemeinde Hünxe, und erfreuen die Kolleg\*innen auf der Duisburger Str. 103 mit ihrem Gesang.

Leider hat auch hier Corona dafür gesorgt, dass ein gemeinsames Singen ausgesetzt werden musste. Für die „Ladies“ bedeutete dies einen herben Einschnitt, welchem jedoch mit Kreativität begegnet worden ist: **Singen im Freien!**



*„Wir freuen uns auf die Zeit, wenn wir uns alle wieder auf der Duisburger Straße treffen können!“*



## Fundraising – Fachbegleitung Konzeptentwicklung



Annelie Giersch

Frau Giersch füllt mit 17 Wochenstunden seit dem 15.04.2020 den Bereich Fundraising und Konzeptentwicklung aus. Ihre Aufgaben liegen darin, Finanzierungsquellen für die Diakonie Dinslaken ausfindig zu machen, zugearbeitete Fördertöpfe zu überprüfen und Teams bei der Konzepterstellung zu begleiten bzw. zu unterstützen. Frau Giersch erstellte bereits mit Unterstützung der Kollegen\*innen verschiedene Konzepte. Das Konzept der Erwerbslosenberatungsstelle Kreis Wesel, ein Kurzkonzept für Schuldenprävention und Beratung für Jugendliche und junge Erwachsene, ein Konzept zum Thema Digitalisierung „Zugänge erhalten“ und vieles mehr.

Des Weiteren arbeitet Frau Giersch mit verschiedenen Stiftungen, wie die Franz Beckenbauer Stiftung, Albert-Hintzen-Stiftung, Andreas Mohn Stiftung, Seniorenstiftung der Sparkasse Duisburg, Stiftung Wohlfahrtspflege NRW und die Auridis Stiftung gGmbH zusammen, um weitere Projekte möglich zu machen.

Crowdfunding ist ebenfalls eines ihrer Arbeitsgebiete.

## Die Jugendhilfe Dinslaken (Ju.Di.)



Räume der Jugendhilfe Dinslaken am Haus an der Dorfkirche in Dinslaken-Hiesfeld

Die Jugendhilfe Dinslaken bietet verschiedene Hilfen zur Erziehung nach dem SGB VIII an. Hierzu gehören u.a. Sozialpädagogische Familienhilfen und Erziehungsbeistandschaften.

Im letzten Jahr wurden ca. **20** Kinder, Jugendliche, junge Erwachsene und Familien aktiv von den Fachkräften der Jugendhilfe in ihrem Alltag begleitet. Die Begleitung und Betreuung läuft über viele Monate bis Jahre, die Intensität und damit wöchentliche Betreuungszeit ist am individuellen Bedarf ausgerichtet. Freizeitangebote mit Kindern und Jugendlichen sind genauso Teil der Arbeit wie das Lösen von hochkomplexen familiären Problemen und der Abbau von verhärteten Fronten und Problemen. Unter dem Motto „Vorbild sein und Zukunft bieten“ ist es den Fachkräften am allerwichtigsten, Menschen so zu unterstützen, dass sie ihr Leben wieder selbständig und ohne Hilfe von außen bewältigen können.

Für das Team: Marius Köhler, pädagogische Leitung

## Das Psychosoziale Zentrum für Flüchtlinge am Niederrhein



Ebru Yildiz, Michel Eckhardt und Laura Boese im neuen Beratungsraum des PSZ

Das interdisziplinäre Team des PSZ aus Sozialarbeitern/ Sozialpädagogen und Psychologen bietet ausländerrechtliche und psychologische Beratung, Hilfe und Unterstützung.

Das PSZ hat sich verändert. Im Rahmen des Coronavirus wurden Videoberatungen/Videosprechstunden eingeführt, die als langfristiger zusätzlicher Baustein etabliert wurden. Weitergehend wurde das innere und äußere Gewand erneuert und die mediale Präsenz verstärkt. So erstrahlt z. B. der Beratungsraum in neuem Glanz und mit dem eigenen Logo wurde der Wiedererkennungswert erhöht. All das leistet einen Beitrag zu einer größeren Erreichbarkeit und stetig steigenden Anfragen, was sich auch in den Zahlen widerspiegelt. Während im gesamten Jahr 2019 **715** Beratungen durchgeführt wurden und damit **131** Beratungen mehr als im Jahr 2018 (**584** Beratungen), wurden im Zeitraum von Januar bis August 2020, obwohl der Situation rund um das Coronavirus, bereits 540 Beratungen durchgeführt. Getreu dem Motto des PSZ „Im Einsatz für die Würde“ werden die hilfesuchenden Menschen durch die Beratungen stabilisiert, Ressourcen aktiviert, in ihrem Selbstwert gefördert und gemeinsam Perspektiven zur Zukunftsgestaltung entwickelt.

Für das Team: Marius Köhler, Teamleitung

## Quartiersmanagement Hünxe



Annelie Giersch

Seit dem 15.04.2020 hat Frau Annelie Giersch die Rolle als Quartiersmanagerin mit 22 Wochenstunden für die Gemeinde Hünxe inne. Gemeinsam mit Hünxer-Bürger\*innen möchte sie den traditionsreichen Ort mit Hilfe des Verfügungsfonds und des Hof- und Fassadenprogramms attraktiver gestalten, indem der Immobilienbestand sowie das Wohnumfeld aufgewertet werden soll. Das integrierte kommunale Entwicklungskonzept der Gemeinde Hünxe sieht vor, dass Frau Giersch als Quartiersmanagerin Immobilieneigentümer\*innen, Gewerbetreibende, Bürgervereine und sonstige für die Ortsentwicklung relevanten Akteure mit dem Ziel der Stärkung des bürgerschaftlichen Engagements für den Ortskern berät und aktiviert. Des Weiteren agiert sie als Schnittstelle zwischen Bürger\*innen, Vereinen, Immobilieneigentümer\*innen und Verwaltung. Sie unterstützt private Akteure bei der Umsetzung von Maßnahmen a) über den Verfügungsfond und b) über das Hof- und Fassadenprogramm. Die Diakonie Dinslaken führt das Projekt „Quartiersmanagement für die Gemeinde Hünxe“ vorerst für 2,5 Jahre durch.

Frau Giersch möchte sich als Ansprechpartnerin in Gemeindebelangen in dem Ort etablieren; gemeinsam neue Aufenthaltsqualitäten im Dorf schaffen, die Neugestaltung der Ortsmitte unterstützen und vieles mehr.

Das Büro der Quartiersmanagerin befindet sich im Quartierspunkt Hünxe, direkt in unmittelbarer Nähe zum Hünxer-Marktplatz.

Zahlreiche Aktionen unter Bürgerbeteiligung haben bereits stattgefunden: am Tag der Nachbarn wurden gefüllte Jutebeutel in den Ortsteilen verteilt, um das Nachbarschaftsverhältnis zu stärken, gemeinsam mit Bürger\*innen wurden die Bänke auf dem Marktplatz in Hünxe und Drevenack neu gestrichen und Hünxer-Kinder malten für Hünxer- Altenheime Bilder. Das größte Highlight in diesem Jahr ist die beginnende Graffiti-Workshopreihe für Hünxe. Startprojekt ist die Skateanlage in Hünxe. Diese wird von Jugendlichen an zwei Wochenenden mit einem Künstler aufgewertet.

Für das Team: Lisa Reinemann, Teamleitung

## Quartiersmanagement Lohberg

Die durch die Quartierskümmerer geknüpften Kontakte konnten erfolgreich ausgebaut werden. So entstand ein Projekt zum Thema **Übergangsgestaltung** mit zwei Kindergärten aus dem Stadtteil Lohberg, bei denen die Quartierskümmerer die Vorschulkinder auf den Bauernhof begleiteten. Hier machten die Kinder erste Erfahrungen mit größeren Tieren und der Natur. Hierbei konnten insgesamt **40** Kinder erreicht werden. Auch der **Comic-Zeichenkurs** hat sich zu einer festen Gruppe von **6-8** Teilnehmenden zusammengeschlossen. Hier finden monatliche Kurse für Kinder und Jugendliche statt.

Mit der Aktion „**Lohberg frühstückt**“, einem gemeinsamen Projekt mit Lohberger Akteur\*innen konnte die Nachbarschaft zusammen gebracht werden und der „Tag der offenen Moschee“ bekannter gemacht werden. Hier konnten ca. **50** Personen erreicht werden. Den Jahresabschluss bildete das gemeinsame Basteln von **Weihnachtsschmuck für den Tannenbaum** auf dem Lohberger Marktplatz. Auch die Zusammenarbeit mit der örtlichen Moschee konnte ausgebaut werden. Hieraus entstanden ist ein **Feinstaub-Messprojekt** mit Jugendlichen und Ehrenamtlichen aus dem Stadtteil sowie eine **Mädchengruppe**. Letztere befindet sich noch im Aufbau.

Wie auch in vielen anderen Bereichen brachte die Corona-Pandemie ein großes Umdenken mit sich und führte dazu, dass die Jahresplanung 2020 nochmal komplett neu gedacht werden musste. Hieraus entstand das **Podcast-Projekt „Funkzentrale Hexenhaus“** – eine Kooperation mit der aufsuchenden Jugendarbeit, bei dem auch Lohberger\*innen zur Sprache kommen (weiteres hierzu im Bericht der AJA). Der Comickurs wurde in die digitale Welt verlagert. Zur Zeit des Lockdowns wurde ein **Gabenzaun** errichtet, der sehr gut angenommen wurde, was sich mittlerweile jedoch ein wenig verläuft. Dieser soll nun mit Kräutern bepflanzt werden, damit er weiterhin eine gemeinschaftliche Nutzung hat. Es fanden sich auch ehrenamtliche Näher\*innen, die **Mund-Nasen-Bedeckungen** für die Menschen im Stadtteil anfertigten.

Jeden Donnerstag gibt es ein niedrigschwelliges Angebot, den **„Spielenachmittag im Bergpark“** mit wöchentlich wechselnden Angeboten, bei denen auch die Eltern nochmal ins nachbarschaftliche Gespräch kommen. Hier werden **10-15** Personen erreicht. Das Angebot besteht seit Anfang Juli. Die Zusammenarbeit mit den Kindergärten soll im September wieder aufgenommen werden. Auch das Thema **Soziale Beratung** soll in der

zweiten Jahreshälfte nochmals in den Blick genommen werden, in Zusammenarbeit mit dem Café Komm. Weiter arbeitet das Team daran die entstandenen Angebote an vorhandene Strukturen anzuknüpfen, um so Nachhaltigkeit zu gewährleisten, denn das ESF-Projekt endet zum 31.12.2020.

Jan Hulvershorn (Foto links) hat das Team zum 01.08.2020 verlassen. Seit März 2020 unterstützt Tim Poëll, der zunächst als Praktikant im Quartiersmanagement tätig war.

Für das Team: Lisa Reinemann, Teamleitung



v.l.n.r.: Jan Hulvershorn, Lisa Reinemann, Tim Poëll

## Seniorenarbeit

### Häuslicher Unterstützungsdienst

Auch in diesem Berichtsjahr konnten wieder viele Senioren- und Demenzbegleiter ältere und hilfebedürftige Menschen und deren Angehörige unterstützen und ihnen ein Stück Lebensqualität bieten. **17** Mitarbeitende führten Einsätze in rund **37** Familien durch und leisteten dabei etwa **2.130** Betreuungsstunden ab. Die Einsätze liefen dabei ganz unterschiedlich ab, neben Ausflügen zum Eiscafé gehörten auch Arztbegleitungen oder Einkäufe für die Senior\*innen dazu, ganz nach dem Wunsch der Senior\*innen oder deren Angehörigen. Inzwischen hat sich die Zielgruppe der zu Betreuenden auch erweitert, es werden nicht nur Senior\*innen, sondern auch jüngere, hilfebedürftige Menschen unterstützt. Organisiert und verwaltet wurde der Häusliche Unterstützungsdienst durch Anita Cyris, hinzugekommen ist Anfang des Jahres als Verstärkung Kathrin Bay als Koordinatorin der Seniorenarbeit. Trotz Einschränkungen während der Corona-Pandemie erledigte das Team des Häuslichen Unterstützungsdienstes weiter zuverlässig und gewissenhaft die Betreuung der hilfebedürftigen Menschen und war vielen in der Zeit ein Lichtblick und der einzige Kontakt zur Außenwelt.



Im Laufe des Junis konnten einige der Ehrenamtlichen beim Diakonischen Werk eingestellt werden. Eine Umstrukturierung, die viel Veränderung, aber auch viel Positives mit sich brachte.



### Senioren- und Demenzcafé – Café Vergissmeinnicht

Das Café wird durch die engagierten Ehrenamtlichen um Erika Tepel mit viel Herzblut organisiert, vorbereitet und durchgeführt. Auch in diesem Berichtsjahr bescherten sie damit vielen Menschen zwei Mal im Monat einige schöne und unbeschwerte Stunden.

Anfang 2020 übernahm Kathrin Bay die fachliche Begleitung des Angebots im Rahmen der Koordination der Seniorenarbeit. Leider war dies nur von kurzer Dauer, denn schon bald brach Corona über uns herein und ließ das Café bis jetzt stillstehen.

Die kreativen Ehrenamtlichen nahmen dies aber nicht einfach so hin und organisierten kurzerhand einen Sinnesgartengottesdienst. Gäste, Angehörige und Ehrenamtliche waren glücklich, sich im Juni endlich einmal wiedersehen zu können und feierten gemeinsam unter Einhaltung der vorgeschriebenen Bedingungen einen tollen Gottesdienst zum Thema „Pfingsten – Geburtstag der Kirche“. Da Gesang ja leider auch untersagt war, trugen die Bläser des Bläserkreises Bruch zum musikalischen Part des Gottesdienstes bei – an dieser Stelle nochmal ein herzliches Dankeschön an sie!

## Begegnungs- und Beratungszentrum für Senioren Duisburg Walsum

Im Januar 2020 hat das Diakonische Werk Dinslaken die Trägerschaft für das Begegnungs- und Beratungszentrum (BBZ) für Senioren in Duisburg Walsum übernommen, das sich bis dato in der Hand der Gemeinde Walsum Vierlinden befunden hatte. Nun wird das BBZ in Kooperation mit der Gemeinde durch das Diakonische Werk geführt, unter der Leitung von Kathrin Bay. Verstärkt wird das Team um Kathrin Bay von Frauke Janssen, die den Teil der Sozial- und Lebensberatung im BBZ übernimmt. Jeden Mittwoch Vormittag und nach vereinbarten Terminen können sich Senior\*innen mit allen Fragen an Frau Janssen richten.

Frau Schnittcher und Frau Baukloh sind ebenfalls Teil des BBZ-Teams und übernehmen die Betreuung vor Ort. In „normalen“ Zeiten finden hier große Veranstaltungen mit bis zu **80** Besuchern statt, so dass Corona viel Veränderung für das BBZ bedeutete. Keine Veranstaltungen, soz. Kontakte auf das Minimum reduziert. So große Einschnitte bringen aber auch immer etwas Positives mit sich, so ist für die zweite Hälfte des Jahres ein Smartphonekurs für Senior\*innen geplant, der auf das digitale Miteinander vorbereiten soll.

Für die Teams: Kathrin Bay, Teamkoordinatorin



v.l.n.r.: Frauke Janssen, Kathrin Bay, Marion Schnittcher, es fehlt Anita Baukloh

## Wellcome – Praktische Hilfe nach der Geburt



„Das Baby ist da, die Freude ist riesig und nichts geht mehr.“

Die ersten Monate nach der Geburt eines Kindes sind für alle Eltern eine besondere Herausforderung: Das Baby schreit, das Geschwisterkind ist eifersüchtig, niemand kauft ein und der besorgte Vater hat noch keine Elternzeit. Wer in dieser Zeit keine Unterstützung von Familien oder Freunden hat, ist oft schnell am Ende seiner Kräfte. Dann kommt wellcome ins Spiel.

Kathrin Bay ist wellcome-Koordinatorin und somit erste Ansprechpartnerin für Familien, die Unterstützung benötigen. Sie berät die Familien und vermittelt die passenden Ehrenamtlichen in die Familie oder verweist auf andere, sinnvolle Angebote aus dem Netzwerk der Frühen Hilfen. Die Ehrenamtlichen kommen ein bis zweimal die Woche in die Familie und helfen bei alltäglichen Dingen (Begleitung zum Arzt, Hilfe beim Einkauf, Spiel mit Geschwisterkind etc.).

Der Trend, der sich seit 2018 abzeichnete, setzte sich weiter fort. Immer mehr Menschen meldeten sich und wollten ehrenamtlich tätig sein, so dass im Juli 2020 **24** Ehrenamtliche für das wellcome-Projekt zur Verfügung standen. Im Jahr 2019 konnten so insgesamt **17** Familien unterstützt werden. Durch die große Anzahl an Ehrenamtlichen kann genau geschaut werden, wer zu welcher Familie passt (örtlich, aber auch charakterlich oder zeitlich).

Einen Einschnitt gab es während der Corona-Zeit natürlich auch, da persönlicher Kontakt ja untersagt war. Die wellcome-Engel blieben aber weiter im Kontakt mit ihren Familien, so dass sie sich nicht so allein gelassen fühlten. Sobald es wieder möglich war, standen viele Engel in den Startlöchern, um wieder loszulegen. Das Projekt ist ein tolles Beispiel für gelungene Nachbarschaftshilfe und bereichert sowohl Familien, als auch die Ehrenamtlichen.

[Kathrin Bay, wellcome-Koordinatorin](#)

## Taschengeldbörse Dinslaken



Seit 2018 gibt es das Projekt „Taschengeldbörse“, das hilfesuchende Senior\*innen und Hilfe anbietende Jugendliche im Alter von 14 bis 20 Jahren aus Dinslaken zusammenbringt.

Ziel des Projekts ist es, zum einen Senior\*innen bzw. allgemein hilfebedürftigen Menschen zu helfen, zum anderen aber auch Jugendliche zu stärken, indem sie durch Eigenverantwortlichkeit, Selbstständigkeit und erste Tätigkeitserfahrungen ihr erstes eigenes Geld verdienen. Darüber hinaus dient die Taschengeldbörse als Brücke zwischen „Alt und Jung“ und somit, unsere Gesellschaft wieder ein Stück weit näher zusammenzubringen.

Rebecca Nagelschmitz kümmert sich um eingehende Anfragen und stellt den Kontakt zwischen Jugendlichen und Senior\*innen her. Kathrin Bay hat Anfang 2020 die übergeordnete Rolle übernommen und als Koordinatorin der Seniorenarbeit das Projekt „Taschengeldbörse“ mit in ihren Tätigkeitsbereich aufgenommen. So können eingehende Anfragen noch schneller bearbeitet werden und bei darüber hinausgehenden Fragen eine Beratung angeboten werden. Die Taschengeldbörse ist weiterhin erfolgreich, insgesamt konnten **136** Jobs, davon **86** seit September 2019 vermittelt werden.

Für das Team: Kathrin Bay, Teamleitung



## Diakonieverein e.V.: Arbeitsmarktintegration

Bereits seit 1994 bemüht sich der Diakonieverein e.V. um die Arbeitsmarktintegration benachteiligter Langzeitarbeitsloser. Wurden in der Vergangenheit hauptsächlich Arbeitsgelegenheiten angeboten, konnte der Bereich sich in den letzten zwei Jahren breiter aufstellen und neue Projekte anbieten.

Verschiedene Projekte zielen darauf ab, arbeitslosen Menschen wieder eine Berufs- und Lebensperspektive zu eröffnen und letztlich ihre Vermittlungschancen auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt zu erhöhen. Zu den breit gefächerten Angeboten gehören unter anderem Beschäftigung und Qualifizierung über Öffentliche Arbeitsgelegenheiten (für vier unterschiedliche Zielgruppen), persönliches Coaching für Eltern die einen Wiedereinstieg in das Berufsleben realisieren möchten, individuelle Hilfen für junge Erwachsene mit multiplen Problemlagen zwischen 18 und 24 Jahren sowie ein Projekt das Jugendliche bei dem Übergang von der Schule in den Beruf unterstützt. Ab dem 01.09.2020 kommt ein neues Projekt hinzu und befasst sich mit der Stabilisierung von Beschäftigungsverhältnissen.

### Arbeitsgelegenheiten

Wir bieten öffentliche Arbeitsgelegenheiten für die Zielgruppen Jugendliche, psychisch Erkrankte, Menschen mit Suchtproblematik und Langzeiterkrankte an. Dabei kooperieren wir mit 13 Einsatzstellen und verfügen insgesamt über 44 Plätze. Ein fester Bestandteil ist die sozialpädagogische Begleitung der Teilnehmer\*innen.

### Fit mit Kids

Unser persönliches Coaching richtet sich an den Personenkreis mit Kind. In einer 1:1 Betreuung wird gemeinsam überlegt, wie ein Wiedereinstieg in den Beruf realisiert werden kann und welche Hemmnisse dafür unter Umständen abgebaut werden müssen. Der/Die Teilnehmende erhält einen festen Coach und erarbeitet mit diesem Lösungen zu Themen wie Kinderbetreuung, Suchtproblematik, Krisenintervention, Schuldenproblematik, Alltagsstruktur oder Bewerbungstraining. Dabei ist das Coaching individuell auf den einzelnen Teilnehmenden zugeschnitten.

### Jugend zeigt Perspektive- JUPS

Im Berichtszeitraum das Projekt weiterhin mit vollem Erfolg.

Junge Erwachsene im Alter von 17-25 Jahren konnten in Zusammenarbeit mit den pädagogischen Fachkräften in das System des SGB II (re-)integriert werden. Des Weiteren wurden einige junge Erwachsene mit Unterstützung durch JuPS in Wohnraum vermittelt, um Obdachlosigkeit zu beenden oder eben genannte vorzubeugen. Die Arbeit mit der Zielgruppe gestaltet sich als höchst individuell, so dass die Kolleg\*innen des Projekts JuPS mit einigen Kooperationspartner\*innen zusammenarbeiten um die Klient\*innen bestmöglich zu unterstützen. Beispielsweise sind hier die Angebote des ABW und/oder der Drogenberatung zu erwähnen sowie die Zusammenarbeit mit verschiedenen Behörden wie dem Jobcenter Kreis Wesel oder dem Jugendamt Dinslaken.



## Jugend stärken im Quartier- JustiQ

JustiQ ist ein durch den europäischen Sozialfonds gefördertes Projekt in dem junge Menschen im Alter von 12 bis einschließlich 26 Jahren, Hilfestellung bei dem Übergang von Schule in den Beruf erhalten. Junge Menschen werden auf die (Wieder-)Aufnahme von schulischer/beruflicher Bildung, berufsvorbereitenden Maßnahmen und Arbeit vorbereitet. Hauptbestandteile des Projektes sind:

- Case Management – Individuelle Beratung und Begleitung
- Nachholende Berufsorientierung
- Vermittlung in Praktika, Arbeitserprobung oder Arbeitsgelegenheiten
- Vermittlung in Arbeit, Ausbildung, Berufsvorbereitung, Schule
- ggf. weiterführende, lebenspraktische Hilfen
- Kooperation mit der Jugendberufsagentur des Jobcenters

Beteiligt an dem Projekt ist neben dem Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, die Stadt Dinslaken als Koordinierungs- und Steuerungsstelle.

## Stabilisierung der Beschäftigungsaufnahme

(neu ab 01.09.2020)

Durch ein individuelles Coaching im Beschäftigungsbetrieb erhalten die Teilnehmenden eine sozialpädagogische Begleitung, um nach langer Arbeitslosigkeit ihr Beschäftigungsverhältnis zu stabilisieren. Dazu werden in Rücksprache mit den Teilnehmenden und dem Betrieb individuelle Ziele festgelegt und gemeinsam mit dem Coach erarbeitet.

Unser Arbeitsbereich wird hauptsächlich durch das Jobcenter Kreis Wesel refinanziert, aktuell besteht unser Team aus 6 Personen.



## Sozial Mobil unterwegs

Finanziert durch Spendengelder wurde im Rahmen der anhaltenden Corona-Pandemie, dass sogenannte „Sozial-Mobil“ initiiert. Kolleg\*innen aus verschiedenen Arbeitsbereichen der Diakonie suchten dazu zwei Mal wöchentlich, verschiedene Standorte im Einzugsgebiet auf, haben dort Lunchpakete verteilt und mobile Beratungen angeboten.

Das Angebot wurde durch die Menschen in den Einzugsgebieten herzlichst angenommen und begegnete einer hohen Nachfrage. Es entstand/entsteht eine hohe Dankbarkeit seitens der Unterstützungsangebote der Diakonie in Dinslaken.

Für das Team: Linda Wegner, Teamleitung





## Diakonieverein e.V.: Offene Ganztagschulen

Nach einem normalen Start mit vielen Kindern in der Betreuung wurden wir im März vor eine große Herausforderung gerade im Bereich des offenen Ganztages durch Corona gestellt.

Seitdem kämpfen sich unsere Mitarbeitenden tapfer durch den Alltag. Gerade in der direkten Arbeit mit den Kindern hatten wir einige Mitarbeitende, die als Risikogruppe langfristig ausgefallen sind. Doch alle Mitarbeitende die vor Ort waren, haben trotz der Ausfälle einen tollen Job gemacht und die Betreuung aller Kinder war immer gewährleistet. Wir sind stolz auf unser Team, welches in solch unruhigen und außergewöhnlichen Zeiten einen kühlen Kopf und einen starken Zusammenhalt bewiesen hat.

Als zwei Wochen vor den Ferien der Schulbetrieb wieder regulär aufgenommen wurde, standen unsere Mitarbeitenden vor der Herausforderung nicht nur die Betreuung zu meistern, sondern neben alltäglichen (und sich täglich ändernden) Aufgaben die Ferien zu planen und ein Konzept auf die Beine zu stellen. Hier haben unsere OGS'en Flexibilität und Einfallsreichtum bewiesen und konnten den Kindern eine Auszeit von der Coronasituation bieten. Auch personelle Veränderungen wurden zum Sommer hin

vorgenommen. Mitarbeitende die zur Risikogruppe gehören, konnten durch zeitliche Befristungen ersetzt werden, bzw. haben andere Mitarbeitende spontan ihre Stunden aufgestockt.

Über eine Spende konnten wir den Kindern das Tragen des Mundschutzes etwas bunter gestalten. Diese Masken waren zum Bemalen gedacht und alle Kinder besitzen individuell selbstbemalte Schutzmasken.

Trotz der außergewöhnlichen Zeit haben wir mit Spenden und Einsatz der Mitarbeitenden vor Ort die OGS'en in Möllen und Bruckhausen neu gestalten können, sodass die Kinder sich in den neuen Räumlichkeiten pudelwohl fühlen. Ein großes Dankeschön geht da an die Nottenkämpfer-Stiftung!

### Die OGS in Zahlen:

Karl-Vogels-Schule, Hünxe	<b>76 Kinder</b>
Otto-Pankok-Grundschule, Drevenack	<b>88 Kinder</b>
Am Dicken Stein, Bruckhausen	<b>58 Kinder</b>
Regenbogenschule, Möllen	<b>67 Kinder</b>

Für die Teams: [Ramona Schmütz, Teamleitung](#)





## Diakonieverein e.V.: Schulsozialarbeit

### Schulsozialarbeit an der Comenius Gesamtschule Voerde

Für die Schulsozialarbeit an der Comenius Gesamtschule in Voerde, sind zurzeit Sabrina del Boca und Niklas Weyck vom Diakonieverein zuständig.

Die Gesamtschule ist eine Schule im Aufbau mit aktuell ca. **790** Schüler\*innen die die Jahrgänge 5-10 besuchen.

Frau del Boca ist für den Bereich der klassischen Schulsozialarbeit, sowie den Bereich von Bildung und Teilhabe vom Jobcenter verantwortlich. Im Bereich der klassischen Schulsozialarbeit, arbeitet sie verstärkt mit den Jahrgängen 5 (Kennenlernen, Klassenbildung, Soziales Lernen), Jahrgang 6 (Klassenprogramm) und Jahrgang 7 (Stärkung der Klassengemeinschaft, Klassenprogramm).

Herr Weyck ist für den Bereich der offenen Angebote und die Gestaltung des Ganztages an der Schule zuständig. In seinem Verantwortungsbereich liegen u.a die Pausengestaltungen.

Herr Weyck arbeitet zusätzlich noch an der Karl-Vogel-Grundschule in Hünxe im Bereich des offenen Ganztages.

Im Bereich der Schulsozialarbeit haben die beide für alle Akteure des Schullebens (Schüler\*innen, Lehrer\*innen, Erziehungsberechtigte etc.) ein offenes Ohr.



### Schulsozialarbeit an der Regenbogen Schule in Möllen

Frau del Boca hat eine geteilte Schulsozialarbeiterstelle, so dass sie an 2 Tagen in der Woche an der Regenbogen Grundschule in Möllen tätig ist.

Hier ist das Fach „Soziales Lernen“ fest im Stundenplan integriert, so dass alle Jahrgangsstufen eine Unterrichtsstunde in der Woche haben, in der sie am sozialen Umgang miteinander, Problemlösungen und Teamfähigkeit arbeiten.

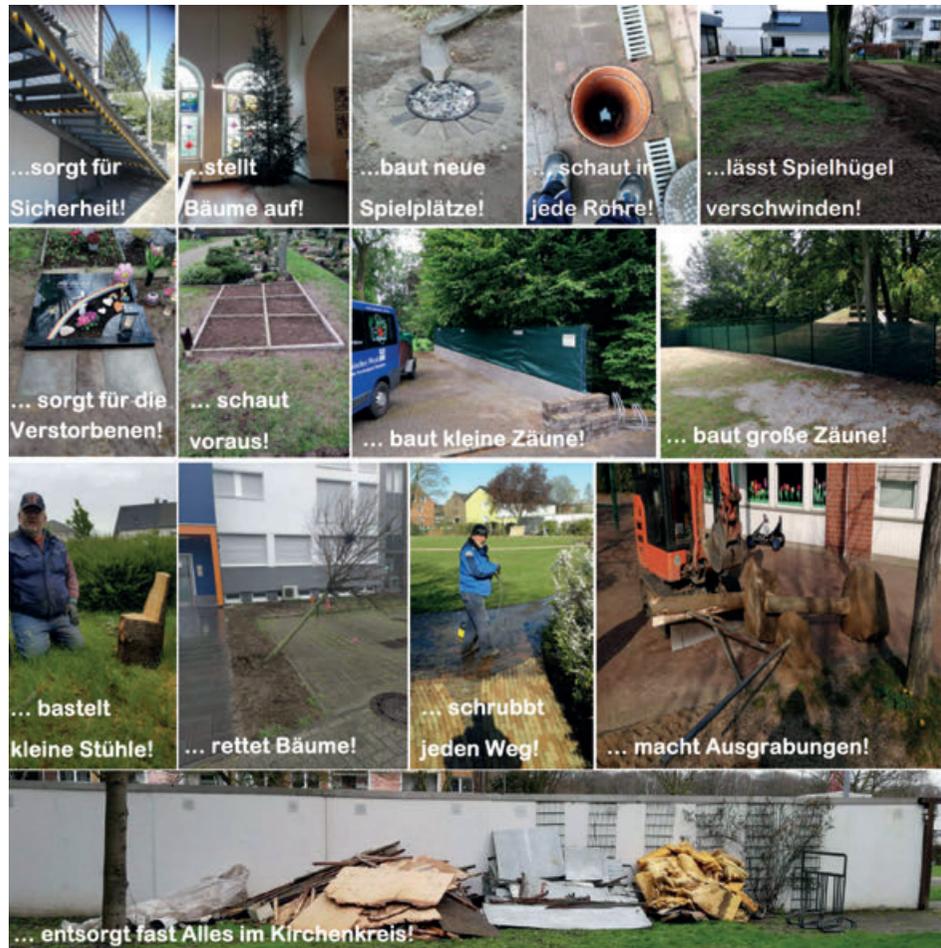
Zusätzlich unterstützt die Sozialarbeiterin das Kollegium bei Elterngesprächen und/oder Terminen mit Institutionen (z.B. Jugendamt).

Die Regenbogenschule hat aktuell ca. **110** Schüler\*innen in 6 Klassen.

für das Team: Sabrina del Boca

## Diakonieverein e.V.: Haushaltsnahe Dienstleistungen – HanaDi

### Die HanaDi-Truppe ...



### und darüber hinaus:

malen, streichen, lasieren, spachteln, bohren, hämmern, fegen, harken, schneiden, mähen, pflastern, konstruieren, improvisieren, stutzen, fällen, besorgen, versorgen, umsorgen, planen, abholen, wegbringen, einlagern, aufhängen, reparieren, klieben, sägen, schippen, bewässern, pflanzen wir Tag für Tag und noch unfassbar vieles mehr.

Diese Dienstleistungen sind das Ergebnis der Arbeitsmarktintegrationsmaßnahme in Zusammenarbeit mit dem Job-Center. Die Truppe besteht aus 2 Anleitern und neun Teilnehmern der Maßnahme. Leider sind einige Stellen Covid-19-bedingt derzeit unbesetzt.

für das Team die Anleiter: Jens Weber und Kevin Skaletz

## Diakonieverein e.V.: Verwaltung



Wir packen gemeinsam an!  
v.l.n.r: Iris Steinhauer (DV), Bärbel Schibisch (DW),  
es fehlt Sabine Steinkamp (DV)

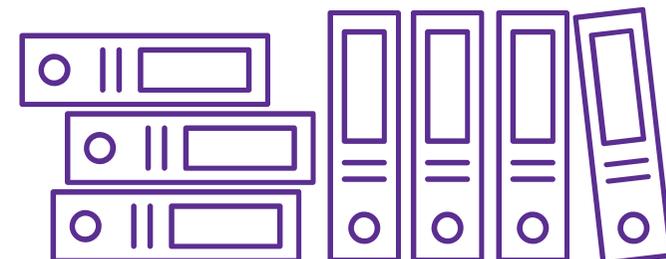
Dieses Jahr war für alle Menschen sicher ein sehr schwieriges Jahr. Aber trotz Corona konnten die Verwaltungsmitarbeiterinnen, Steinhauer und Steinkamp, vor Ort sein und musste nicht ins Homeoffice. Es wurde dann zeitversetzt gearbeitet, so dass immer jemand im Büro und am Telefon war, um alle Sorgen und Nöte, die durch Corona entstanden sind, entgegen zu nehmen. Somit konnten die laufenden Geschäfte fortgeführt werden.

Die Verwaltung des Diakonievereins bereitet sich schon so langsam auf die Fusion mit dem Diakonischen Werk vor und arbeitet bereits mit der Buchhaltung des Diakonischen Werkes zusammen. Wenige Arbeitsgebiete wurden schon Anfang des Jahres vom DW übernommen.

Einige Arbeitsgebiete konnten auf Grund von Corona nicht wie gewohnt fortgeführt werden, aber trotzdem hat sich gezeigt, dass sich auch in einer Krise neue Projekte und Ideen erschließen und umsetzen lassen. So wurde eine Obdachlosenhilfe auf die Beine gestellt, dessen monetären Spenden die Verwaltung des Diakonievereins betreut und die Mitarbeitenden verteilen diese in Lebensmitteln und Hygieneartikeln.

Wir sind immer die gute Fee, der Freund und Vermittler, die Telefonzentrale, Türsteher, Teamplayer, Tröster, Psychologe, Ermahner und Berater, Blitzableiter, Kummerkasten, Kalender, Comedian zur Aufheiterung, der Coach, die Infozentrale, das Gedächtnis, das Gewissen, die golden Girls der Duisburger Strasse.

Trotz des vorgeschriebenen Abstandes waren wir immer nah dran.



## Bericht der Beauftragten für Öffentlichkeitsarbeit im Ev. Kirchenkreis Dinslaken

Im Mai 2019 hat die Synode den Kirchenkreis beauftragt, seine Öffentlichkeitsarbeit neu aufzustellen. Seitdem ist viel passiert. Die Gestalterin Julia Benning hat in enger Absprache mit Kinderwelt, Kirchenkreis und Diakonie ein neues Corporate Design geschaffen. In diesem Design ist nun schon die neue Website der Kinderwelt online gegangen ([www.evangelische-kinderwelt.de/](http://www.evangelische-kinderwelt.de/) surfen Sie ruhig mal durch die sehr gelungenen Seiten!).

Bald werden auch die Seiten des Kirchenkreises und der Diakonie soweit sein. Auch Flyer in diesem Design für die Arbeitsbereiche der Diakonie sind in Arbeit. Anschließend sollen die Gemeinde-Internetseiten entstehen für die Gemeinden, die sich dem Design anschließen wollen. Nach den Websites geht es weiter mit Social Media-Auftritten.

„Und was hat der Besucher der Seiten von dieser Information?“ oder: „Ist dieser Fachbegriff auch für Kirchenferne verständlich?“ oder: „Fehlen da nicht die Kontaktinfos?“ Mit diesen und ähnlichen Fragen werden alle Angaben auf der Websites abgeklopft. Oberstes Prinzip ist: vom Nutzer aus denken. Nicht kirchliche Strukturen bestimmen den Aufbau, sondern das Nutzerinteresse: das, was die Menschen – auch weniger kirchennahe - interessiert, soll leicht auffindbar sein: Kitas, diakonische Hilfsangebote, Gottesdienste, Gemeindeveranstaltungen ... Meine Aufgabe war es, den Prozess zu begleiten: zum Teil Texte anzuliefern, Material zusammen zu tragen, immer wieder Absprachen zu treffen. Eine spannende Zeit!

Ruth Levin



## Verein für Betreuungen, Vormundschaften und Pflegschaften e.V.



Gesprächskreis der ehrenamtlichen Betreuer 2019 (vor Corona)

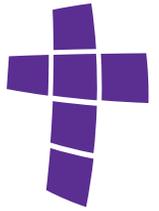
### Rechtliche Betreuungen:

Mitarbeitende im Verein sind Jennifer Dydowicz, Mark Dohrenbusch-Nienhaus, Yvonne Schnieder, Uwe Brüning, eine Verwaltungskraft und drei Betreuer in Teil- und Vollzeit, dienstansässig im Haus der Diakonie.

Bei vielen Zu- und Abgängen zählt der Verein in 2019 insgesamt **130** Betreuungsübernahmen. Die Altersstruktur liegt deutlich unter den Vorjahreszahlen. Die Klientel wird zunehmend jünger, der Altersdurchschnitt liegt unter 59 Jahren, daher werden Betreuertätigkeiten deutlich zeitintensiver und fachlich komplexer.

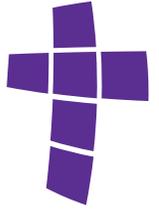
Unsere **43** ehrenamtlichen Betreuer und Betreuerinnen erhalten im Verein Unterstützung, nicht nur in formellen Angelegenheiten sondern auch bei der Entwicklung von Betreuungsplänen und Umsetzung der Betreutenwünsche. Wir beraten zunehmend zur Vorsorge und helfen bei der Erstellung einer Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung.

Für das Team: Yvonne Schnieder



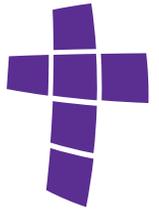
## Die Diakonie in Zahlen Haushalt 2021

Arbeitsgebiete DW	2021	2020	Differenz
Soziale Beratung	106.280 €	99.990 €	6.290 €
QM Lohberg	0 €	12.500 €	-12.500 €
QM Hünxe	-340 €	-3.648 €	3.308 €
Amb. Jugendhilfe	9.100 €	150 €	8.950 €
Wellcome	1.350 €	0 €	1.350 €
Ehe-Familien-und Lebensbegleitung	33.700 €	33.000 €	700 €
Arbeitslosenzentrum/-beratung	51.670 €	34.600 €	17.070 €
amb. Betreutes Wohnen	60 €	5.900 €	-5.840 €
Drogenberatung	71.230 €	104.350 €	-33.120 €
aufsuchende Jugendarbeit	12.280 €	14.750 €	-2.470 €
Schuldnerberatung	41.910 €	49.900 €	-7.990 €
Schwangerenberatung	31.230 €	34.985 €	-3.755 €
Öffentlichkeitsarbeit	0 €	0 €	0 €
Konzept und Fundraising	33.785 €	25.000 €	8.785 €
Seniorenbegleiterausb (Erw.bildg.)	-300 €	25.000 €	-25.300 €
Geschäftsführung	229.110 €	230.348 €	-1.238 €
	<b>621.065 €</b>	<b>666.825 €</b>	<b>-45.760 €</b>



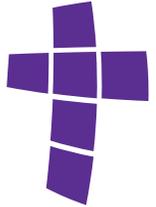
## Die Diakonie in Zahlen Haushalt 2021

Arbeitsgebiete DV	2021	2020	Differenz
Sprachförderung KiTa	0 €	0 €	0 €
Offene Ganztagschulen	19.045 €	0 €	19.045 €
Psychosoziales Zentrum für Flüchtlinge	22.650 €	17.617 €	5.033 €
Asyl- und Flüchtlingsberatung (Nikodemus)	0 €	4.313 €	-4.313 €
Geld oder Stelle	-2.500 €	-529 €	-1.971 €
Schulsoz Arb Voe	660 €	-1.171 €	1.831 €
Inklusion Voerde	-3.600 €	0 €	-3.600 €
Demenzcafé	-420 €	1.300 €	-1.720 €
Beratungs-u. Begegnungszentrum f. Senioren	130 €	0 €	130 €
Häuslicher Unterstützungsdienst	910 €	0 €	910 €
Taschengeldbörse	0 €		0 €
Jugend Stärken im Quartier	-460 €	-6.000 €	5.540 €
Arbeitsmarktintegration	-13.540 €	0 €	-13.540 €
Haushaltsnahe Dienstleistungen	15.610 €	28.400 €	-12.790 €
Jugendforum	0 €	-287 €	287 €
Oma Taxi	0 €	7.050 €	-7.050 €
Sprachförderung	0 €	0 €	0 €
	<b>38.485 €</b>	<b>50.693 €</b>	<b>-12.208 €</b>



## Die Diakonie in Zahlen Haushalt 2021

	Einnahmen	Ausgaben	Differenz
DW	1.654.490 €	2.275.555 €	-621.065 €
DV	1.958.278 €	1.996.763 €	-38.485 €
<b>insgesamt</b>	<b>3.612.768 €</b>	<b>4.272.318 €</b>	<b>-659.550 €</b>



## Stellenplan 2021

Lfd. Nr.	Stellenplan-Nr.	Funktion (gem. GVP)	Besoldungsgr. / EG (Stelle)	Stellenumfang (Sollstunden pro Woche)	Bemerkungen
					befristet bis 31.01.2022 Geschäftsführung Zulage zu SD 18 befristet bis 31.08.2022 Std.- Reduzierung um 9 auf 30 Stunden
1	1	Geschäftsführung	SD 18	39	
2	2	Schreibdienst/ Geschäftsführung	EG 5	39	
3	118	Schreibdienst/ Geschäftsführung	EG 5	36	
4	4	Reinigungsdienst	EG 1	13,663	
5	47	Reinigungsdienst	EG 1	26	
6	7	Öffentlichkeitsarbeit	EG 13	10	Kirchenkreis
7	9	Fundraising	SD 12	30	
8	13	Sozialdienst/ Jugendhilfe	SD 12	39	
9	14	Sozialdienst/ Jugendhilfe	SD 12	20	
10	15	Sozialdienst/ Jugendhilfe	SD 12	30	
11	45	Sozialdienst/ Jugendhilfe	SD 12	19,5	
12	21	Sozialdienst/ Amb. betr. Wohnen	SD 12	30	
13	16	Sozialdienst/ Amb. betr. Wohnen	SD 12	30,5	
14	17	Sozialdienst/ Amb. betr. Wohnen	SD 12	29	
15	18	Sozialdienst/ Amb. betr. Wohnen	SD 12	10	
16	20	Sozialdienst/ Amb. betr. Wohnen	SD 12	20	
17	48	Sozialdienst/ Amb. betr. Wohnen	SD 12	10	
18	19	Sozialdienst/ Amb. betr. Wohnen	SD 12	30	
19	49	Sozialdienst/ Amb. betr. Wohnen	SD 12	30	
20	50	Sozialdienst/ Amb. betr. Wohnen	SD 12	19,5	
21	23	Schreibdienst/Amb. Betr. Wohnen	EG 6	10	
22	24	Sozialdienst/ Streetwork	SD 12	19,5	
23	25	Stellvertretende Geschäftsführung/ Streetwork	SD 15	19,5	Siehe Lfd. Nr. 1
24	26	Sozialdienst/ Drogenberatung	SD 12	39	
25	27	Sozialdienst/ Drogenberatung	SD 12	39	
26	28	Sozialdienst/ Drogenberatung	SD 12	39	
27	29	Sozialdienst/ Drogenberatung	SD 12	39	
28	31	Schreibdienst/ Drogenberatung	EG 5	30	
29	35	Sozialdienst/ Schwangerenberatung	SD 12	30	
30	33	Sozialdienst/ Schwangerenberatung	SD 12	5	
31	34	Sozialdienst/ Schwangerenberatung	SD 12	23,5	
32	36	Schreibdienst/ Schwangerenberatung	EG 5	29,25	
33	10	Sozialdienst/ Soziale Beratung	SD 12	39	
34	11	Stellvertretende Geschäftsführung/ Soziale Beratung	SD 15	19,5	Siehe Lfd. Nr. 1
35	51	Sozialdienst/ Soziale Beratung	SD 12	3,5	



## Stellenplan 2021

36	38	Sozialdienst/ Erwerbslosenberatung	SD 12	19,5	
37	39	Empfang/ Café Komm	EG 2	20	befristet bis 18.08.2021
38	52	Empfang/ Café Komm	EG 2	30	
39	6	Freiwilliges soziales Jahr/ Bundesfr.	Taschengeld	39	
40	43	Sozialdienst/ Quartiersmanagement Hünxe	SD 12	22	
41	53	Sozialdienst/ PSZ	SD 12	39	
42	54	Sozialdienst/ PSZ	SD 12	19,5	
43	55	Sozialdienst/ PSZ	EG 13	19,5	
44	56	Sozialdienst/ PSZ	EG 13	19,5	
45	57	Sozialdienst/ Projekt Wellcome	SD 12	5	
46	58	Sozialdienst/ Demenzcafé	SD 12	10	
47	59	Sozialdienst/ BBZ	SD 12	10,5	
48	60	Sozialdienst/ BBZ	SD 12	9	
49	61	Sozialdienst/ BBZ	EG 6	9	
50	62	Sozialdienst/ BBZ	EG 6	8	
51	63	Sozialdienst/ Häuslicher Unterstützungsdienst	SD 2	8	
52	64	Sozialdienst/ Häuslicher Unterstützungsdienst	SD 2	8	
53	65	Sozialdienst/ Häuslicher Unterstützungsdienst	SD 2	19,5	
54	66	Sozialdienst/ Häuslicher Unterstützungsdienst	SD 2	11,5	
55	67	Sozialdienst/ Arbeitsmarktintegration	S 5	29,25	
56	68	Sozialdienst/ Arbeitsmarktintegration	SD 12	3,5	
57	69	Sozialdienst/ Arbeitsmarktintegration	S 5	39	
58	70	Sozialdienst/ Arbeitsmarktintegration	SD 12	19,5	
59	71	Sozialdienst/ Arbeitsmarktintegration	S 5	39	
60	72	Sozialdienst/ Arbeitsmarktintegration	S 3	39	
61	73	Sozialdienst/ Jugend stärken im Quartier	S 5	9,75	
62	74	Sozialdienst/ Jugend stärken im Quartier	SD 12	19,5	
63	75	Haushaltsnahe Dienstleistungen	S 3	39	
64	76	Haushaltsnahe Dienstleistungen	S 3	39	
65	77	Haushaltsnahe Dienstleistungen	EG 1a	30	
66	78	Haushaltsnahe Dienstleistungen	EG 1a	30	
67	79	Haushaltsnahe Dienstleistungen	EG 1a	30	
68	80	Sozialdienst/ Sprachförderung in Kita	SE 8b	19,5	
69	81	Sozialdienst/ Sprachförderung in Kita	SE 8b	19,5	
70	82	Koordination offene Ganztagschulen	EG 8	15	
71	83	Sozialdienst/ OGS Möllen - Leitung	SE 9	26,5	
72	84	Sozialdienst/ OGS Möllen	SE 8a	25	
73	85	Sozialdienst/ OGS Möllen	SE 8a	15	
74	86	Sozialdienst/ OGS Möllen	SE 8a	5	
75	87	Freiwilliges soziales Jahr/ Bundesfr.	Taschengeld	39	
76	88	Freiwilliges soziales Jahr/ Bundesfr.	Taschengeld	39	



## Stellenplan 2021

77	89	Hauswirtschaftskraft/OGS Möllen	EG 3	17	
78	90	Sozialdienst/ OGS Hünxe - Leitung	SE 8a	21	
79	91	Sozialdienst/ OGS Hünxe	SE 8a	19,5	
80	92	Sozialdienst/ OGS Hünxe	SE 8a	25	
81	93	Sozialdienst/ OGS Hünxe	SE 8a	20	
82	94	Sozialdienst/ OGS Hünxe	SE 8a	12	
83	95	Sozialdienst/ OGS Hünxe	SE 8a	10	
84	96	Freiwilliges soziales Jahr/ Bundesfr.	Taschengeld	39	
85	97	Hauswirtschaftskraft/OGS Hünxe	EG 1a	30	
86	98	Sozialdienst/OGS Hünxe-Bruckhausen - Leitung	SE 9	27,5	
87	99	Sozialdienst/OGS Hünxe-Bruckhausen	SE 8a	25	
88	100	Sozialdienst/OGS Hünxe-Bruckhausen	SE 8a	6	
89	101	Sozialdienst/OGS Hünxe-Bruckhausen	SE 8a	6	
90	102	Sozialdienst/OGS Hünxe-Bruckhausen	SE 3	30	
91	103	Hauswirtschaft/OGS Hünxe-Bruckhausen	EG 1a	17	
92	104	Freiwilliges soziales Jahr/ Bundesfr.	Taschengeld	39	
93	105	Sozialdienst/OGS Hünxe-Drevenack - Leitung	SE 9	28,5	
94	106	Sozialdienst/OGS Hünxe-Drevenack	SE 8a	27,5	
95	107	Sozialdienst/OGS Hünxe-Drevenack	SE 8a	25	
96	108	Sozialdienst/OGS Hünxe-Drevenack	SE 8a	20	
97	109	Sozialdienst/OGS Hünxe-Drevenack	SE 8a	12	
98	110	Sozialdienst/OGS Hünxe-Drevenack	SE 8a	12	
99	111	Sozialdienst/OGS Hünxe-Drevenack	SE 8a	12	
100	112	Sozialdienst/OGS Hünxe-Drevenack	SE 8a	5,75	
101	113	Sozialdienst/OGS Hünxe-Drevenack	SE 8a	6	
102	114	Hauswirtschaft/OGS Hünxe-Drevenack	EG 1a	20	Eigentlich 17 Stunden, befristet bis 31.01.2020 auf 20 aufgestockt
103	115	Sozialdienst/ Schulsozialarbeit Comenius GS	SD 12	24	
104	116	Sozialdienst/ Inklusionsstelle Comenius GS	SD 12	19,5	
105	117	Sozialdienst/ Geld oder Stelle Comenius GS	SD 12	19,5	